

**Praktikumsbericht**  
**Wien**  
**09. Januar 2023 – 28. Februar 2023**

Mein Name ist Timon Klaus (24) und ich habe meine Fremdausbildung im Zeitraum vom 09. Januar 2023 bis zum 28. Februar 2023 bei der Pädagogischen Hochschule in Wien, am Institut für Berufsbildung, absolviert.

### **Bewerbungsphase**

Bereits als zu Beginn des Studiums die Möglichkeit genannt wurde, die Fremdausbildung im Ausland absolvieren zu können, hatte ich die Idee diese zu nutzen. Als es dann zur Bewerbungsphase kam, überlegte ich, wo ich mich bewerben sollte. Über die Bewerbung einer Kommilitonin bin ich auf die Stadt Wien und dortige Möglichkeiten aufmerksam geworden. Mit insgesamt vier Kommilitonen habe ich mich dann in und um Wien bei verschiedenen Behörden, Universitäten und Gemeinden beworben. Glücklicherweise haben wir auch alle einen Platz bekommen.

Gemeinsam mit einem Kommilitonen bekam ich einen Platz an der Pädagogischen Hochschule Wien. Jedoch waren wir in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt. Er wurde im Personalbereich und ich, wie eingangs erwähnt, am Institut für Berufsbildung eingesetzt.

### **PH Wien**

Die Pädagogische Hochschule kümmert sich um die Ausbildung von Lehrern, wobei es sich um Lehrer der Primarstufe (dem Äquivalent zur deutschen Grundschule), der Volksschule (der österreichischen Mittelstufe), und der Berufsschullehrer und Berufsbildenden Lehrer handelt. Bei mir am Institut für Berufsbildung haben wir uns um die Lehrerausbildung für Lehrer an Berufsbildenden Schulen gekümmert. Diese sind nicht vergleichbar mit deutschen Berufsschulen: Berufsbildende Schulen in Österreich sind Schulen, auf die man ab dem circa 14. Lebensjahr wechselt und dort weiterhin allgemeinbildenden Unterricht hat, jedoch auch einen bestimmten Schwerpunkt. Dieser Schwerpunkt kann IT, Ernährung oder Mode/Design sein. Genau für diese Schwerpunkte haben wir die Lehrerbildung übernommen.

Ich hatte dabei hauptsächlich mit den Bereichen Ernährung und IT zu tun. Dies war überwiegend darin begründet, dass ich im Büro der Leiterin für den IT-Bereich saß.

Beide Bereiche wurden jeweils von einer Person geleitet, die sich um Lehrpläne, Curricula, Ausbildung etc. kümmert. Meine Aufgabe bestand darin, diese beiden Personen, aber natürlich bei Bedarf auch alle anderen Kollegen, bei Ihrer Arbeit zu unterstützen.



Als ich an der PH Wien anfang, ging es gerade in die Endphase des laufenden Semesters und ab Anfang Februar waren Semesterferien. Dies war die Zeit, in welcher der Fokus besonders auf Marketingmaßnahmen für die Studiengänge gelegt wurde. Ich habe in diesem Zusammenhang unterschiedlichste Aufgaben übernommen, wie zum Beispiel das Designen von Plakaten und Flyern, die Unterstützung auf Bildungsmessen in Schulen oder Schulbesuche vor Ort. Aber auch organisatorische Aufgaben hatte ich: So habe ich verschiedenste Curricula umgeschrieben und angepasst oder auch mal einfach nur eine Excel Liste erstellt.

Insgesamt waren die Aufgaben super abwechslungsreich und haben alle durchweg Spaß gemacht. Die Menschen an der PH Wien waren alle super lieb und zuvorkommend und haben mich bei allen Aufgaben, aber auch bei privaten Fragen zur österreichischen Hauptstadt Wien immer unterstützt.

Für die Fremdausbildung kann ich die PH Wien nur empfehlen, da ich mir sicher bin, dass ich keinen besseren Ausbildungsplatz in Wien hätte bekommen können.

### **Wohnen und leben in Wien**

Gewohnt habe ich mit den vier Anderen zusammen in einer geräumigen, zweistöckigen Wohnung im 10. Wiener Gemeindebezirk, Favoriten. Die Wohnung hatten wir uns gemeinsam für die zwei Monate über die Internetseite „HousingAnywhere“ gemietet.

Die Wohnung war sehr geräumig und man hat sich in ihr, auch

wegen der Verteilung über zwei Etagen, eher wie in einem Haus gefühlt.

Gemeinsam mit den anderen haben wir abends zusammen gekocht, Serien und Filme geschaut, Spiele gespielt oder sind zum Sport gegangen.

Da der 10. Bezirk unweit des Hauptbahnhofes und auch nur circa 10 Minuten vom Karlsplatz und Stephansplatz entfernt liegt, konnte man die Innenstadt sehr gut von hier aus erkunden.

Aber auch fußläufig war die Innenstadt Wiens von hier aus gut zu erreichen.



Am Wochenende, aber auch ab und an unter der Woche, haben wir die unsere Zeit genutzt um die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten, Museen, Cafés, Bars und Restaurant zu erkunden.

Da man alles entweder zu Fuß oder per Bahn erreichen kann, konnten wir die Stadt schnell sehr gut kennen lernen.



Wien ist eine wunderschöne Stadt. Gerade die inneren Bezirke mit ihrer wunderschönen Architektur und ihrem gemütlichen Flair haben dabei viel zu bieten, aber auch die äußeren Bezirke sollte man einmal besucht haben. Hier gibt es auch viel zu sehen. So waren wir bei der Ottakringer Brauerei oder auf den Steinhofgründen, haben die Burg Lichtenstein unweit von Wien besucht oder waren bei Rapid Wien im Stadion.

Auch kann man von Wien aus Tagesausflüge nach Budapest und Bratislava unternehmen, welche sehr zu empfehlen sind und einem die Möglichkeit eröffnen, noch weitere Kulturen kennen zu lernen und Eindrücke mit nach Hause zu bringen.

## Fazit

Insgesamt kann ich Wien als Stadt für die Fremdausbildung nur empfehlen.

Die Stadt an sich ist wunderschön. Sie hat extrem viel zu bieten und auch das Vorurteil, dass die Wiener eher unfreundlich sind, kann ich persönlich nicht unterschreiben. Die meisten Menschen in Wien waren sehr höflich und kein wenig unfreundlicher als in Deutschland.

Auch die PH Wien als Ausbildungsstelle kann ich nur empfehlen. So nette und hilfsbereite Kollegen hatte ich selten, alle waren enorm zuvorkommend und dankbar für jede Unterstützung, die man geben konnte.

Zu empfehlen ist auch diese Zeit mit anderen Kommilitonen zusammen zu verbringen, da man gemeinsam die Stadt erkunden und man somit die Erlebnisse und Freude teilen kann.

Rückblickend bin ich sehr froh meine Fremdausbildung in Wien, mit genau den Personen und bei genau der Ausbildungsstelle verbracht zu haben und denke sehr gerne an diese schöne Zeit zurück.

